



☞ **Chefredakteur
Michael Heger**

Er ging einst beruflich seinen geradlinigen Weg, bildete dabei nicht weniger als rund 300 Lehrlinge aus und war in dieser Zeit auch stets bemüht, die Wirtschaftsinteressen der Stadt Knittelfeld mit Tourismus- und Fremdenverkehrsvorhaben zu vereinen. Privat lebte

Alois Penz † – Fleiß und Humor waren seine Wegbegleiter

er wahrlich die bunte Welt des Faschings. Er setzte sich mit seiner ganzen Kraft für den Erhalt des närrischen Brauchtums ein und gründete sogar das bislang einzige, 1. Österreichische Faschings- und Brauchtumsmuseum in Knittelfeld. Sein Leben war stets geprägt von Fleiß, Einsatzfreude und jeder Menge Humor bis ins hohe Alter – Alois Penz verstarb am vergangenen Donnerstag, dem 3. Oktober im 82. Lebensjahr.

Der berufliche Weg

Penz wurde am 18. August 1932 in Preitenegg in Kärnten geboren, absolvierte dort die Schulausbildung sowie seine Lehre und war als kaufmänni-

cher Angestellter in Wolfsberg, Villach und Graz tätig. 1961 verschlug ihn sein beruflicher und privater Werdegang nach Knittelfeld und er übernahm die Geschäftsführung des damaligen Warenhauses Fink. Nach dem Verkauf des Unternehmens an den Konsum Österreich arbeitete er noch bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1992 für das Unternehmen.

Ein närrisches Leben

Bereits 1970 war Penz einer der Gründungsmitglieder der Interessensgemeinschaft Knittelfeld. Er war 25 Jahre lang Obmann der „Int. 3-Tage-Wanderer, zehn Jahre lang begeisterter Sänger beim MGV Knittel-

feld und Mitglied bei Vereinen, wie etwa dem Österr. Kameradschaftsbund, beim Alpenverein sowie bei der Stadtkapelle und der ÖBB-Kapelle Knittelfeld. Zudem war er 27 Jahre lang aktives Vorstandsmitglied im Fremdenverkehrs- und Tourismusverein. Seine große Leidenschaft war jedoch stets die Narretei. 1971 war Penz Gründungsmitglied der Knittelfelder Faschingsgilde, dann Zeremonienminister, sechs Jahre lang Steirischer Landespräsident der Faschingsgilden sowie fünf Jahre lang stellvertretender Präsident des Bundes Österreichischer Faschingsgilden – kurz BÖF. 1991 übernahm er die Präsidentschaft des BÖF, die er nach mehr als

WENN DIE KRAFT ZU ENDE GEHT,
IST ERLÖSUNG GNADE

Traurigen Herzens geben wir bekannt, dass

Alois Penz
Geschäftsführer i.R.

Träger des Silbernen Ehrenzeichens für die Verdienste um die Republik Österreich
Träger des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark
Träger der Ehrennadel der Stadt Knittelfeld in Gold

nach einem erfüllten Leben am 3. Oktober 2013 im 82. Lebensjahr von uns gegangen ist.
Unser lieber Verstorbener wird heute, Donnerstag, dem 10. Oktober 2013, ab 9 Uhr in Knittelfeld aufgebahrt.

Die Verabschiedung findet am Freitag, dem 11. Oktober 2013, um 11 Uhr in der Verabschiedungshalle Knittelfeld statt.

Im ehrenden Gedenken

Siegfried Schafarik
Bürgermeister
der Stadt Knittelfeld

Josef Hölzl
Obmann Stadtmarketing
und Tourismus Knittelfeld

Mario Krenn
Kanzler Faschingsgilde Knittelfeld
BÖF – Landespräsident

Anstelle von Kranz- und Blumengaben bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Unterstützung für das Alois Penz Museum Knittelfeld (Stmk. Sparkasse Knittelfeld, Faschings- und Brauchtumskulturverein, Konto-Nr. 25700024711, Blz. 20815)



zwei Jahrzehnten im Juni dieses Jahres an seinen Nachfolger Adi Mittendorfer übergab. Er war in der NEG (Närrische Europäische Gemeinschaft) Außenbeauftragter des BÖF, bis September 2012 auch deren Vizepräsident und wurde 2013 Ehrenpräsident der NEG. Sein größtes Schaffen war die Gründung des 1. Österrei-

chischen Brauchtums- und Faschingsmuseums in Knittelfeld (2004), dessen Führung er 2008 an seinen engen Freund, Kanzler der Knittelfelder Faschingsgilde und BÖF-Landespräsident Mario Krenn übergab. Penz lebte sein vielseitiges Leben und vergaß dabei niemals auf die nötige Portion Humor im Alltag.

Lieber Alois, an dieser Stelle möchte auch ich dir für die vielen heiteren und schönen Stunden danken, die wir gemeinsam erleben durften. Jeder Mensch muss irgendwann einmal seinen letzten Weg antreten, deshalb verschwindet er aber niemals in den Gedanken und Erinnerungen seiner Freunde!

**Chefredakteur
Michael Heger**



ALOIS PENZ 

1971 Gründungsmitglied der Faschingsgilde Knittelfeld

 Landespräsident der Steiermark
17.5.1979 - 22.6.1985

Stv. Präsident des Bund Österreichischer Faschingsgilden
18.5.1985 - 15.6.1991

 Präsident des Bund Österreichischer Faschingsgilden
15.6.1991 - 8.6.2013

Gründer des 1. Brauchtums- und Faschingsmuseum Österreich
 15.10.2005 **Faschings MUSEUM**

Ehren Vize. Präsident der NEG
September 2012

 **EHRENPRÄSIDENT
DES BUND ÖSTERREICHISCHER
FASCHINGSGILDEN**
ab 8.6.2013







Curriculum Vitae

Alois Penz wurde am 18. August 1932 in Kärnten geboren, absolvierte dort die Schulausbildung und war als kaufmännischer Angestellter in Wolfsberg, Villach und Graz tätig. 1961 übernahm er die Geschäftsführung der damaligen Firma Fink in Knittelfeld, arbeitete nach dem Verkauf des Unternehmens an den Konsum Österreich, noch bis zu seinem Ruhestand 1992. Seine große Leidenschaft ist immer noch die Narretei. 1971 war Penz Gründungsmitglied der Knittelfelder Faschingsgilde, dann Zeremonienminister, 6 Jahre Steirischer Landespräsident der Faschingsgilden sowie 5 Jahre stellvertretender Präsident des Bundes Österreichischer Faschingsgilden - kurz BÖF. 1991 übernahm er die Präsidentschaft, die er nach mehr als zwei Jahrzehnten im Juni 2013 an Adi Mittendorfer übergab. Er war in der NEG (Närrische Europäische Gemeinschaft) Außenbeauftragter des BÖF, bis September 2012 auch deren Vizepräsident und wurde 2013 Ehrenpräsident der NEG. Sein größtes Schaffen war die Gründung des 1. Österreichischen Brauchtums- und Faschingsmuseums in Knittelfeld (2004), dessen Führung er 2008 an Mario Krenn übergab.

Zuletzt aktualisiert: 05.10.2013 um 20:20 Uhr

[Kommentare](#)

Ein großer Narr sagt leise "Servus"

Mit Alois Penz starb in der Nacht auf Freitag ein Mann, der lange Jahre oberster Narr im Land war.



KNITTELFELD. Gezeichnet durch seine schwere Krankheit legte der 81-Jährige erst im Juni das Amt des Präsidenten des Bundes Österreichischer Faschingsgilden zurück. Der Knittelfelder war drei Jahrzehnte lang auf österreichischer und europäischer Ebene tätig. Nun schlief er friedlich ein.



Adieu, lieber Loiz, die Erde sei dir leicht!





Danke für alles, wir
werden Dich nie vergessen!

